

PROTEST

Mit langem Atem*Leserbrief zum Thema:
Feststoffkonditionierungsanlage*

Wie wichtig und richtig der Protest der Bürger von Mönchweiler und Umgebung gegen die Konditionierungsanlage ist, verdeutlicht ein Bericht im Magazin „Der Deutschen Umwelthilfe (DUH)“ über eine Abfallbehandlungsanlage im sächsischen Pohritzsch. Die dort von besorgten Bürgern dem DUH zugesandten Bodenproben wurden von einem akkreditierten Prüflabor analysiert mit dem besorgniserregenden Ergebnis, dass die für Wohngebiete geltenden Grenzwerte für Cadmium und Blei um mehr als das Elf- beziehungsweise um fast das Sechsfache überschritten wurden. In der sogenannten Immobilierungsanlage behandelt das Unternehmen Rückstände aus Müllverbrennungsanlagen und schwermetallhaltige Abfälle. Nach monatelanger Untätigkeit der zuständigen Behörden führte erst eine Dienstaufsichtsbeschwerde des DUH gegen den nordsächsischen Landrat und den Präsidenten der Landesdirektion Leipzig dazu, dass nun auch die Behörden eigene Bodenproben nahmen. Nach dem jetzt vorliegenden Analyseergebnis stiegen die Schwermetallkonzentrationen mit der Nähe der Anlage. Zudem wurde festgestellt, dass die Schwermetalle in gebundener Form als Oxide oder Carbonate vorliegen, was vor allem bei Abfällen aus thermischen Prozessen auftritt, wie sie auch in Mönchweiler in großen Mengen verarbeitet werden sollen. Und nun soll diese tickende Zeitbombe namens Feststoffkonditionierungsanlage hier gebaut werden, wogegen die Bürger völlig zurecht Sturm laufen. Im Namen unserer Kinder und Kindeskinde lohnt es sich, mit langem Atem dagegen zu kämpfen.

Klaus Hofele,
Gartenstraße 3,
Mönchweiler

Schreiben Sie uns!

SÜDKURIER -Medienhaus, Redaktion
Villingen, Bickenstraße 19, 78050
VS-Villingen 07141 609

Leserbriefe geben die Meinung der
Einsender wieder. Die Redaktion behält
sich das Recht zum Kürzen von
briefen vor.